

Infolge der großen Einfuhren in den letzten Monaten hat sich der Außenhandel Deutschlands mit Uhren in den ersten drei Vierteljahren im Vergleich zum Vorjahr weniger zufriedenstellend entwickelt; denn die Einfuhr war wertmäßig größer und die Ausfuhr etwas kleiner. Der Wert der Einfuhr stieg gegenüber dem Vorjahre um rund 75%, während der Wert der Ausfuhr im gleichen Zeitraum um 3,7% sank. Über die Entwicklung des Außenhandels in den letzten Jahren gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

Erste drei Vierteljahre	Einfuhr		Ausfuhr		Ausfuhrüberschuß 1000 RM
	dz	1000 RM	dz	1000 RM	
1934	600	5980	43 404	21 288	15 308
1933	456	3411	42 555	22 111	18 700
1932	489	4182	36 887	21 193	17 011
1931	1012	7121	50 564	35 554	26 433

Im einzelnen setzte sich der deutsche Uhrenaußenhandel in den ersten neun Monaten wie folgt zusammen:

Deutscher Uhrenaußenhandel in den ersten drei Vierteljahren 1934	Einfuhr				Ausfuhr			
	1000 RM		Stück		1000 RM		Stück	
	Erste drei Vierteljahre				Erste drei Vierteljahre			
	1934	1933	1934	1933	1934	1933	1934	1933
Taschen- und Armbanduhren in Gold oder Platingehäusen	593	357	10105	5539	259	247	7375	9454
Hauptland		Schweiz	9932	5150	Holland		1397	2526
in Silbergehäusen	148	116	11785	7540	106	184	6545	12608
Hauptland		Schweiz	11762	7412	Holland		7	4357
in anderen Gehäusen	945	463	92939	60307	1948	1790	755192	710447
Hauptland		Schweiz	87745	33072	Großbritannien		496741	507639
Uhrgehäuse zu Taschen- und Armbanduhren aus Gold oder Platin	30	26	820	835	26	22	2147	2408
aus Silber	8	4	1134	2467	96	53	10433	6456
andere	35	52	19528	31296	867	1134	373595	478381
Hauptland					Schweiz		217115	275120
Fertige Werke zu Taschen- und Armbanduhren	817	258	99503	32465	86	58	27032	15761
Hauptland		Schweiz	99204	31497				
Teile zu Taschen- und Armbanduhren	2864	1755	dz	dz	285	188	dz	dz
Hauptland		Schweiz	134,80	110,95			25,71	23,03
			123,22	101,54				
Zahlwerke usw.	20	45	12	42	789	962	592	633
Hauptland					Belgien		83	82
					Großbritannien		83	45
Wand- und Standuhren	138	130	194	165	12293	12932	31673	31568
Hauptland					Großbritannien		11243	10013
Werke zu Großuhren	127	24	70	28	2819	2605	6856	5481
Hauptland					Großbritannien		4735	3572
Teile zu Großuhren	247	180	69	47	1652	1852	3410	3990
Hauptland					Frankreich		1416	1451
Turmuhren und Teile	—	—	—	—	27	34	112	124
Taschenuhrgläser	119	83	85	63	15	8	23	8
Hauptland		Frankreich	69	64				

(VI 1/780)

Und was sagt die Presse?

Der „Völkische Beobachter“, Berlin, bringt in seiner Ausgabe vom 24. Oktober einen interessanten Aufsatz mit den Überschriften: „Ich frage, wo ich gehe . . .“, „Die Uhr in allen Lebenslagen“ und „Von der Taschenuhr zum Leiselicker.“ Dieser Aufsatz ist auf Unterlagen aufgebaut, die dem Verfasser von uns zur Verfügung gestellt wurden und die durch eine längere Unterhaltung mit der Schriftleitung der UHRMACHERKUNST entsprechend erläutert und vertieft wurden. Hier kommen einmal alle die Fragen zur Sprache, die uns im Verkehr mit den Kunden immer wieder soviel Ärger machen: die lange Lebensdauer der Uhren, die billige Reparatur und das Unverständnis der Laien.

Die „Funk-Woche“ brachte aus Anlaß einer Reichssendung eine große Bildreportage über die „Uhrmacherschule in Glas-hütte“. Die gelungenen Photos zeigen Einblicke in den Saal der Schule und die mit zahllosen kleinen Uhrteilen gefüllten Furni-turenkästen, ferner auch einen jungen Uhrmacher an der Meß-maschine.

Im „Hamburger Fremdenblatt“ finden wir am 13. Oktober eine Sonderveröffentlichung über „Die Uhr“. Beginnend mit einem kurzem Rückblick auf die Vorgeschichte der Zeitmessung, bringt der Text eine nette Beschreibung der heutigen Neuheiten und der jetzigen Uhrenmode. Als originellen Gegensatz zum Text sind jedoch keine modernen Muster abgebildet, sondern alte Uhren aus dem 16. u. 17. Jahrhundert in Ei-, Oval- und Kreuzform stehen zwischen den Zeilen, die die modernen Uhren behandeln.

(VI 1/790)

Der neue Katalog 1935 von Rich. Lebram

Pünktlich zum Herbst erscheint der Schmuckkatalog der Firma Rich. Lebram, Berlin SW 19, Spittelmarkt 4-5. In vor-züglicher Aufmachung stellen sich die Neuheiten der Schmuck-mode in den Blättern dieses umfang-reichen Musterbuches vor. Zumeist auf schwarzem Grunde, heben sich die Einzelheiten der Kolliers oder Armbänder gut ab. Durch reiche Aus-wahl und die Verkaufspreise wird sich der „Lebram-Katalog“ wieder seinen Platz im Schmuckwarengeschäft erobern und hier wertvolle Hilfe leisten. In dieser neuen Ausgabe sind nun alle die neuen Bezeichnungen — wie Deutsch-Dublec, Triplé — angewandt. In diesem Zusammenhang möchten wir auf unsere zur Zeit laufende Artikel-serie über die „Warenkunde für den Schmuckverkäufer“ hinweisen, die auf alle diesbezüglichen Fragen erschöpfend Auskunft gibt. Sehr zu empfehlen ist es auch, diese Hefte der UHRMACHERKUNST den Ange-stellten des Geschäftes zu geben, damit sie sich Warenkenntnisse aneignen. Diese Maßnahme schafft Sicherheit der Verkäufer den Kunden gegenüber, wenn sie genau wissen, was sie verkaufen und mit welchen Worten sie Auskunft über technische Fragen geben können. Welchen Bei-fall diese Ausführungen über die Warenkunde gefunden haben, be-weisen die zahlreichen Anerken-nungen, die bei uns einlaufen.

(VI 1/787)

Neuheiten-Nachtrag von Friedr. Maulhe

Reizvolle Stiluhren-Neuheiten zeigt der Nachtrag zum Hauptkatalog der Firma Friedr. Maulhe, Schwen-nigen. Chromausführungen wech-seln ab mit aparten Chrom-Holz-Kombinationen, und viele Muster entzücken durch die eleganten Linien der Formgebung. Als wichtigste Neuheit darf jedoch der „Tambourito“-Wecker be-zeichnet werden, der als wertvolles Verkaufsargument die Verstellbarkeit des Weckers auf „Laut“ und „Leise“ besitzt. In einfacher Weise ist hier eine Vorrichtung geschaffen worden, die von vielen Kunden begrüßt wird. Für diesen Wecker hat die Firma Maulhe einen ansprechenden Kundenprospekt heraus-gebracht: „Ist Frühaufstehen eine Kunst?“ Von diesem Werbe-mittel gibt die Firma 50 Exemplare an die Uhrengeschäfte ab, deren Anforderung unter Bezugnahme auf die UHRMACHER-KUNST nur zu empfehlen ist.

(VI 1/788)

Innungs- und Vereinsnachrichten

Mecklenburger Uhrmacherverband e. V. (Sitz Wismar) Sterbekasse

Wir teilen den Mitgliedern unserer Sterbeunterstützungs-kasse mit, daß die zuletzt eingezahlte Umlage für fünf Sterbe-fälle restlos aufgebraucht ist. Es starben folgende Mitglieder: Kollege Lück in Neukalen, Bandt in Brunshaupten, Groth in Waren, sowie die Uhrmacherfrauen: Schmidt in Woldegk und Laufer in Schwerin.

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Bei allen vorstehenden fünf Sterbefällen ist das Sterbegeld sofort zur Auszahlung gekommen.

Wir ziehen jetzt wieder eine neue Umlage für fünf kommende Sterbefälle ein; jedes Mitglied zahlt 5 RM, Ehepaare 10 RM. Die Beiträge sind an den Kassierer, Herrn Paul Biemann in Wismar, Postscheckkonto Hamburg 65749, einzusenden. (VII/1151)

Bezirkslagungen der ANKRA e. V. Die Verkaufs- und Garantiegemeinschaft deutscher Uhrenfachgeschäfte ANKRA e. V.

